



"Das haben ist ein Würfelspiel,
wir würfeln alle Tage" - -

(aus einem Handsknechtlied)

Die "Trost" nun bevorstehenden

Fest - Tag

Johann n. Heinrich

Höchstmann

10.5.78

152

Begegnung mit Heinrich Zillich -----in Prag

Gewiß, es ist schon sehr lange her-und man könnte sagen es zählt nicht, aber es zählt, bei mir bestimmt!

Es gibt eine Stadt, die vergißt man nicht, auch wenn man da fast draufgegangen ist, oder gerade darum, man kann sie einfach nicht vergessen.-

-Ich war jung und glücklich, Prag war eine Stadt, die beglückte, einen beschenkte. Ich sah alles anderes als jetzt und bin doch die Gleiche, in Abständen, wer ist das nicht?

-Heinrich Zillich in Prag, ich bekomme eine Einladung in die Uni, er liest aus seinen Werken.

Ich freue mich, aber es ist schon spät, haben wir den Krieg schon verloren, sind wir schon Überlebende oder kommen wir erst dran? -Wir kommen erst dran, aber wir wissen es noch nicht.

Also folge ich der Einladung und fahre immer der Moldau entlang, von Schloß Weltrus, dem reizenden Jagdschloß der Grafen Chotek (könnte auch Herberge der Vergangenheit heißen) nach Prag, zur Vorlesung von Heinrich Zillich.

Er steht am Rednerpult, selbstbewußt und autoritär, gut aussehend, ein Mann der einem imponiert, wie alt oder wie jung man immer ist, über "Grenzen und Zeiten" hinweg.

"Es ist lange her daß ich die ersten Beeren aus dem lustigen Weingarten der Heimat pflückte und in die Butte allemal auch Trauben aus dem eigenen Kopf legte!"-

Das Vorwort aus seinen Flausen und Flunkereien erheitert und man ist bereit mit ihm den lustigen Weingarten der Heimat zu betreten.

So sitzen wir als aufmerksame Zuhörer, stehen nachher am Ausgang des Saales Spalier, bekommen einen Händedruck, laufen nachher noch schnell auf die Moldaubrücke um dem heiligen Nepomuk unsere Reverenz zu erweisen, schließlich sind wir doch mit ihm in Hermannstadt am Großen Ring aufgewachsen.-

-Heute sind wir nicht mehr in Hermannstadt und nicht mehr in Prag, wir leben in unserem Traumland-sogar sehr gut!

Immanuel Hölsmann - Gredy



Strakoskenhöhe 8. Mai 1978